



Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier

[Startseite](#)[Das Institut](#)[Bitburger Gespräche](#)[Kolloquien](#)[Publikationen & Podcast](#)[Bibliothek](#)

Newsletter Nr. 01/2026



Rechtspolitisches Kolloquium mit Prof. Dr. Klaus F. Gärditz

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Institut für Rechtspolitik startete mit zwei erfolgreichen Veranstaltungen in das Jahr 2026. Bei den **69. Bitburger Gesprächen**, die am 15. und 16. Januar in Mainz stattfanden, diskutierte ein geladenes Fachpublikum über die Frage, inwieweit der internationale Freihandel aus Gründen der nationalen Sicherheit eingeschränkt werden könnte, dürfte und sollte.

Primär an die Studierendenschaft der Universität Trier, aber auch an die interessierte Öffentlichkeit, richtete sich dagegen ein **Rechtspolitisches Kolloquium**, in dessen Rahmen der Bonner **Rechtsprofessor Dr. Klaus F. Gärditz** zum Umgang mit Verfassungsfeinden im öffentlichen Dienst vortrug. In selbiger Vortragsreihe begrüßen wir am **20.05.2026 Sebastian Gutknecht** an der Universität Trier (**Raum C9**). Der Direktor der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz referiert an diesem Abend **ab 18.30 Uhr** zu dem hochaktuellen Thema „Junge Menschen und Social Media: Es braucht Schutz, Befähigung und Teilhabe“.

Gerne möchten wir Ihnen unseren Podcast „Im Treff – Trierer rechtspolitische Gespräche“ empfehlen, der auf [Spotify](#), [Amazon Music](#) und [Apple Podcasts](#) abrufbar ist. Dort ist nun eine

Folge mit **Prof. Dr. Gerrit Hornung** zur biometrischen Gesichtserkennung in der Veranstaltungssicherheit erschienen.

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen und Veröffentlichungen finden Sie in diesem Newsletter.

Beste Grüße
Ihr Team des IRP

Veranstaltungen

Veranstaltungsberichte:

69. Bitburger Gespräche: Öffentliche Sicherheit als Leitprinzip des internationalen Wirtschaftsrechts – Überforderung oder angemessene Indienstnahme der Wirtschaft zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben?

15.-16.01.2026, Mainz, Tagung

„Paradigmenwechsel“ war das Schlagwort der diesjährigen Bitburger Gespräche: Generationsübergreifend bemühten sich Politik und Wirtschaft um einen möglichst freien globalen Handel. In Zeiten geopolitischer Rivalitäten, globaler Konflikte und brüchiger Lieferketten gewinnen jedoch restriktive Maßnahmen wie Exportkontrollen, Sanktionen, Investitionsprüfungen sowie der Schutz kritischer Infrastruktur an Bedeutung. Bei den 69. Bitburger Gesprächen referierten und diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Praxis über Fragen zu ebenjenem Spannungsverhältnis zwischen der öffentlichen Sicherheit und den Freiheiten des internationalen Wirtschaftssystems. Kann in der globalisierten Welt eine Balance dieser Kräfte gefunden werden? Auf unserer Homepage finden Sie einen ausführlichen [Veranstaltungsbericht mit Bilderreihe](#).

Rechtspolitisches Kolloquium: Verfassungsfeinde im öffentlichen Dienst

20.01.2026, Trier, Vortrag

In Deutschland vertreten immer mehr Menschen offen extremistische Positionen. Umso drängender stellt sich die Frage, wie mit denjenigen umgegangen werden soll, die gleichzeitig im öffentlichen Dienst beschäftigt und somit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung verpflichtet sind. Der Bund hat auf die zunehmende Fallzahl unter anderem 2023 mit einer Gesetzesänderung, Rheinland-Pfalz mit einer neuen Verwaltungsvorschrift reagiert. Doch sind die rechtlichen Grundlagen angemessen? Und wo kommen sie in der Praxis an ihre Grenzen? Um über diese Fragen zu sprechen, hatte das Institut für Rechtspolitik (IRP) am 20. Januar 2026 **Prof. Dr. Klaus F. Gärditz** eingeladen. Einen ausführlichen Bericht finden Sie [hier](#).

Bevorstehende Veranstaltung:

Rechtspolitisches Kolloquium: Junge Menschen und Social Media: Es braucht Schutz, Befähigung und Teilhabe

20.05.2026, Trier, Vortrag

Wie können wir die negativen Auswirkungen sozialer Medien begrenzen? Diese Frage ist so alt wie die Technologie selbst. Nachdem sie lange mit einem Fokus auf Demokratieschutz diskutiert wurde, stehen nun auch psychische Folgen im Vordergrund: Seit diesem Jahr ist ein Social-Media-Verbot für Kinder Beschlusslage beider deutscher Regierungsparteien; die Bundesregierung hat eine Expertenkommission mit dem Thema betraut. Aber vor welcher Gefahr genau möchte man damit eigentlich wen schützen? Wie kann es gelingen, dass Angebote auch von jüngeren Menschen gefahrlos genutzt werden können? Woran liegt es, dass bestehende Normen offenbar nicht greifen wie erhofft? Und wer ist überhaupt zuständig?

Darüber spricht **Sebastian Gufknecht**, Direktor der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz und Mitglied der Expertenkommission der Bundesregierung, am Mittwoch, den **20.05.2026** um **18.30 Uhr in Raum C9** der Universität Trier.

Podcast

Prof. Dr. Gerrit Hornung:

Zutritt der Zukunft? Die biometrische Gesichtserkennung in der Veranstaltungssicherheit

Ende November 2025 herrschte in den vollbesetzten Fußballstadien eine ungewöhnliche Stille. Jene war Ausdruck eines vereinsübergreifenden Fanprotestes, der sich gegen die Intention einer verschärften Sicherheitspolitik richten sollte. So stand etwa eine KI-gestützte, biometrische Gesichtserkennung in Rede, mit der es gelingen könnte, unbefugte Personen vor dem Veranstaltungszutritt zu identifizieren. Anwendungsgebiete, Potentiale und Risiken dieser Technologie erfahren nun eine rechtspolitische Aufmerksamkeit. Es würde ein klassisches Spannungsfeld zwischen Freiheit und Sicherheit geschaffen, welches nach verfassungsrechtlichen Maßstäben verlangt und komplexe Fragen des Datenschutzes aufwirft. Ob biometrische Erkennungssysteme tatsächlich einen spürbaren Sicherheitsgewinn versprechen und rechtmäßig in die Sicherheitsinfrastruktur einer derzeit boomenden Veranstaltungsbranche implementiert werden könnten, darüber spricht unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin Michelle Beth mit Prof. Dr. Gerrit Hornung (Universität Kassel).

Die 15. Folge unserer Podcastreihe „Im Treff – Trierer Rechtspolitische Gespräche“ wurde nun auf [Spotify](#), [Amazon Music](#) und [Apple Podcasts](#) veröffentlicht. Hören Sie gerne rein!

Veröffentlichungen

Veröffentlichungen des Instituts:

68. Bitburger Gespräche 2025: „Der wehrhafte und streitbare Verfassungsstaat – wie abwehrbereit ist unsere verfassungsmäßige Ordnung?“

Die 68. Bitburger Gespräche widmeten sich im vergangenen Jahr dem Thema: „Der wehrhafte und streitbare Verfassungsstaat – wie abwehrbereit ist unsere verfassungsmäßige Ordnung?“. Der gleichnamige Tagungsband wurde im Dezember im [C.H. Beck Verlag](#) unter der ISBN 978-3-406-84260-3 veröffentlicht.

69. Bitburger Gespräche 2026: Öffentliche Sicherheit als Leitprinzip des internationalen Wirtschaftsrechts – Überforderung oder angemessene Indienstnahme der Wirtschaft zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben?

In Heft 7/2026 der [JuristenZeitung \(JZ\)](#) des Mohr Siebeck Verlags ist bereits ein Tagungsbericht zu den diesjährigen Bitburger Gesprächen erschienen. Die Veröffentlichung des ausführlichen Tagungsbands über den C.H. Beck Verlag ist zum Ende des Jahres geplant. Nicht zitierfähige „Vorab-Versionen“ der Einzelbeiträge stellen wir Ihnen zeitnah über unsere Homepage zur Verfügung.

Die **Veröffentlichungen unserer Direktoren** erreichen Sie über folgende Links:

[Veröffentlichungen von Prof. Dr. Thomas Raab](#)

[Veröffentlichungen von Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg](#)

Neuerwerbungen unserer Bibliothek

Kathrin Tremml

Die Verfassungspräambel als Spiegel des Verfassungsverständnisses

2025, Mohr Siebeck Verlag

Bernd Frankemölle

Die Zeitgebundenheit juristischer Denkweise und Argumentation

2025, Mohr Siebeck Verlag

Frauke Brosius-Gersdorf et al. (Hg.)

Rechtskonflikte. Festschrift für Horst Dreier zum 70. Geburtstag

2024, Mohr Siebeck Verlag

Herausgeber und Kontakt

Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier

Im Treff 24, 54296 Trier

Telefon: (0)651 – 201 **3443**

Fax: (0)651 – 201 **3448**

Mail: irpsek@uni-trier.de

Hinweise:

Wenn Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie den Service jederzeit ohne Angabe von Gründen [hier](#) abbestellen. Bitte wählen Sie dazu im Drop Down-Menü des zur Verfügung gestellten Formulars die Option "Abmelden" aus und geben Sie die E-Mail-Adresse an, mit der Sie sich bei unserem Service angemeldet haben.

[Zum Impressum](#)

© 2026 Institut für Rechtspolitik